

Die „INITIATIVE WINDENERGIE“ hat sich spontan im November 2011 als Reaktion auf die Planungsvorhaben der Gemeinden Pöcking und Andechs zur Ausweisung der Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen gebildet. Sie ist der Auffassung, dass die Planung von Windkraftanlagen dieser Dimension im Voralpenland nicht zielführend ist.

Sie will zur Information der Bürger über die Hintergründe, die Risiken und Chancen der Windkraft informieren und Themen ansprechen, die in der öffentlichen Diskussion bisher kaum behandelt werden.

Die „INITIATIVE WINDENERGIE“ hat sich mit ähnlich denkenden Gruppierungen des Voralpenlandes verbunden.

Die „INITIATIVE WINDENERGIE“ lädt zu ihrer 1. Info Veranstaltung ein:

Thema: Kritische Überlegungen zur Windenergie im Landkreis Starnberg

Wo: Gasthaus Buttlerhof, 82327 Traubing, Buttlerhofweg 6

Wann: Freitag, 13. Januar 2012 Beginn: 20:00 Uhr

In Kurzreferaten sollen folgende Themen angesprochen und anschließend diskutiert werden.

Die Referenten sind:

- Zum Thema: NATURSCHUTZ Diplombiologe Burkhard Quinger aus Herrsching
- Zum Thema: INFRASCHALL/GESUNDHEIT, ein Arzt kommt zu Wort
- Zum Thema: RECHTSFRAGEN zu Windkraftanlagen, dargestellt an den Planungen im Raum Machtlfing-Aschering, Dr. Christoph Sening aus Pöcking.
Hr. Dr. Sening war Verwaltungsrichter für planungsrechtliche Fragen.

Die „INITIATIVE WINDENERGIE“ stützt die Entscheidungen der Bundesregierung zur Einleitung der Energiewende. Sie wendet sich allerdings gegen die überstürzten Ausführungsbeschlüsse der Landesregierung und hat erhebliche Bedenken wegen der übereilten Beschlüsse zur Windkraft.

Weiterhin kritisiert sie die Vorgehensweise und Argumentation des Landratsamtes aus mehreren Gründen:

1. Es werden im Planungsverfahren wesentliche öffentliche Belange, die den Windkraftanlagen auf Pöckinger und Andechser Flur entgegenstehen nicht gesehen oder bewusst ignoriert. Zu berücksichtigende Kriterien sind:

- Das einzigartige Landschaftsbild
- Die Kunst- und Kulturlandschaft als Tourismusfaktor
- Die Erholungsfunktion und der Erholungswert dieses kulturhistorisch wertvollen Gebietes
- Die Ausgleichsraum Funktion für die Bevölkerung im Ballungsraum München und Augsburg

- Schädliche Nebenwirkungen auf Natur, Wald, Vogel- und Tierwelt (Rotmilan Brutstätte, Schwarzstorch Vorkommen nachgewiesen) und den Wasserhaushalt
 - Gesundheitliche Beeinträchtigung der Anwohner durch Infraschall, Schlagschatten, Beschallung
 - Mögliche Gefahren für: Wasserversorgung von Pöcking durch die Fundamente und Hochwassergefahr durch Versiegelungsmaßnahmen
 - Flugsicherungsanforderungen von maximaler Höhenentwicklung von 800 m wird um 145 m überschritten.
2. Es werden durch die behauptete „Alternativlosigkeit“ der vom LRA angestrebten Lösungen, die betroffenen Gemeinderäte und Bürger mit „falschen Argumenten“ überfahren. Die Behauptung, dass bei fehlender Ausweisung von Konzentrationsflächen im Flächennutzungsplan Windkraftanlagen im Außenbereich genehmigt werden „**müssen**“ ist falsch und irreführend. Denn auch im Außenbereich gelten planungsrechtliche Vorschriften, dass private und öffentliche Belange dem geplanten Bauvorhaben nicht entgegen stehen dürfen, die immer im Einzelfall zu prüfen sind.
 3. Die Bürger sollen durch finanzielle Anreize „Bürger- Windkraftanlagen“ geködert werden. Bisher ist kein Beispiel bekannt, dass Windkraftanlagen dieser Dimension in Oberbayern tatsächlich gewinnbringend betrieben werden und dies trotz der erheblichen Förderung durch den Steuerzahler.
 4. Wir geben zu bedenken, dass Windkraft ebenso wie Photovoltaik nicht regelbaren Strom erzeugt. Bei einer zu großen Produktion von Windstrom werden die Netze überlastet. Speichermöglichkeiten sind nicht in ausreichender Form vorhanden. Bei zu geringem Windstromertrag kommt es zu Frequenz- und Spannungsschwankungen, die für die Industrie und Steuerungseinrichtungen (z.B. Computer) nachteilig sind.

Die „INITIATIVE WINDENERGIE“ wird zu dem für den Landkreis und Oberbayern wichtigen Thema der Windkraftanlagen weitere Veranstaltungen in eigener Verantwortung oder mit anderen Gruppierungen gemeinsam durchführen. Geplant sind:

- Veranstaltungen zu den Fragen der **Wirtschaftlichkeit**, sowie eine
- Veranstaltung auf der **Alternativen zu dem jetzt eingeschlagenen Weg des Landratsamtes** aufgezeigt wird.

Oberste Ziele der Energiewende müssen sein:

„Schonung der Umwelt, des Klimas und der Ressourcen. Zur Umwelt gehören aber auch die historische und kulturlandschaftliche Umwelt“ (Zitat: Generalkonservator Egon Johannes Greipl im Münchner Merkur vom 28.12.11).

Wir sind für Windkraftanlagen aber nur da, wo sie hinpassen und die entscheidenden Kriterien nicht dagegen stehen. In den einzelnen Bundesländern und auch in Europa gelten für diese Industrieanlagen bisher verschiedene Abstandsregeln. Wir fordern eine europäische Harmonisierung, gleiches Recht und gleiche Lasten für alle Bürger Europas.